



© micromonkey / Fotolia.com

Konzeption

KINDERKRIPPE WOLFSHAGEN IM HARZ

Triftweg | 1b
38685 Langelsheim

Organisatorisches

Träger

Stadt Langelsheim

Harzstraße 8

38685 Langelsheim

Telefon: 05326-504-0

Öffnungszeiten

- Vormittagsbetreuung :	8.00 – 13.00 Uhr	150,00 Euro
- Halbtagsbetreuung :	8.00- 14.00 Uhr	180,00 Euro
- Ganztagsbetreuung :	8.00 – 16.00 Uhr	240,00 Euro
- Frühdienst :	7.30 - 8.00 Uhr	10,00 Euro
- Frühdienst:	7.00 – 8.00 Uhr	20,00 Euro
- Spätdienst :	16.00 – 16.30 Uhr	10,00 Euro
- Spätdienst:	16.00- 16.30 Uhr	20,00 Euro

Die Krippe ist montags bis freitags von 7.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet.

In den Sommerferien schließen wir drei Wochen und zwischen Weihnachten und Neujahr ist die Krippe ebenfalls geschlossen.

Es ist möglich, einige Tage im Jahr zu schließen, um Fortbildungen für das Personal zu garantieren. Diese Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Personelle Besetzung

In unserer Einrichtung gibt es Erzieherinnen, Sozialassistentinnen, Kinderpflegerinnen und eine Küchenkraft.

Ganztagsgruppe

5 x Personal

Halbtagsgruppe

3 x Personal

In jeder der beiden Gruppen können bis zu 15 Kinder betreut werden.

Wir bitten Sie, uns bei Aufnahme über den Gesundheitszustand (z.B. Allergien oder Unverträglichkeiten) zu informieren.

Bei Krankheit Ihres Kindes wünschen wir eine Entschuldigung (telefonisch).

Tagesablauf

7.00 -8.00 Uhr

Frühdienst

Diese Zeit verbringen die dafür angemeldeten Kinder in der Halbtagsgruppe.

8.00 – 10.00 Uhr

Bringzeit

Die Kinder werden in ihren Gruppen von den Erzieherinnen begrüßt und haben Zeit, um „anzukommen“.

Freispiel

Die Kinder können ihr Spielmaterial frei nach ihren Bedürfnissen wählen.

In dieser Zeit findet auch unser Frühstück statt, welches von den Mitarbeiterinnen im Frühdienst zubereitet wird.

9.00 -10.00 Uhr

Angebotszeit

Während dieser Zeit finden in den Gruppen verschiedene Angebote statt, z.B. Malen, Basteln, Matschen, Kneten, Naturentdeckungen usw.

10.00 – 10.15 Uhr

Morgenkreis

Im Morgenkreis lernen die Kinder in der Gemeinschaft Lieder, Fingerspiele, Tanz -und Bewegungsspiele.

10.15 -11.30 Uhr

Bewegung und Spielplatz

Beide Gruppen treffen sich zum Spielen, Klettern usw. im Bewegungsraum. Soweit das Wetter es zulässt, geht es hinaus auf den Spielplatz oder zu Spaziergängen.

12.00 -14.00 Uhr

Mittagsschlaf

Die Kinder, die bis mindestens 14.00 Uhr angemeldet sind, haben die Möglichkeit einen Mittagsschlaf zu halten. Alle Anderen treffen sich im Bewegungsraum.

14.00-16.00 Uhr

Freispiel und Nachmittagssnack

Nach dem Mittagsschlaf lassen wir den Tag in ruhiger Atmosphäre ausklingen. Außerdem finden wir die Zeit für einen gemeinsamen Nachmittagssnack.

16.00-17.00 Uhr

Spätdienst

Diese Zeit verbringen alle angemeldeten Kinder gemeinsam.

Pädagogische Arbeit

Gemäß § 2f Absatz 2 SGB VIII hat jedes Kind ab einem Jahr Anspruch auf einen Platz in einer Kindertageseinrichtung oder Kinderpflege.

Die Kinder, die unsere Einrichtung besuchen, stehen im Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit. Jedes Kind hat eigene individuell verschiedene Fähigkeiten und Bedürfnisse, die für uns im Vordergrund stehen.

Die ganzheitliche Entwicklung der Kinder ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Dies bedeutet, dass die geistigen und körperlichen Fähigkeiten gefördert und erweitert werden.

Das Kind entwickelt eine eigene Persönlichkeit, die von uns angenommen und respektiert wird.

Besonderen Wert legen wir auf das **Freispiel**. Kinder, die viel frei spielen dürfen, sind selbstbewusster, bewegen sich mehr, kennen ihre eigenen Bedürfnisse, sind glücklicher und ausgeglichener, sind erfindungsreicher, sind sozialer und weniger aggressiv, sind offen für Neues, die Gehirnzellen verknüpfen sich komplexer, sind flexibler und haben mehr Gelegenheiten, Erfolgserlebnisse zu sammeln.

Weitere Schwerpunkte unserer Pädagogischen Arbeit sind Bewegungserziehung, alltagsintegrierte Sprachförderung, Erziehung zur Selbstständigkeit und Mitbestimmung.

Bewegungserziehung

In unseren Räumlichkeiten haben die Kinder Möglichkeiten, ihren Bewegungsdrang auszuleben. Bewegung fördert die körperliche Gesundheit und Leistungsfähigkeit, sowie die kognitive und soziale Kompetenz.

Im Bewegungsraum gibt es Möglichkeiten, eine Bewegungsbaustelle aufzubauen, mit Rhythmik, Bewegung und Musik zu vereinen und Bewegungsspiele zu tanzen und zu spielen.

Alltagsintegrierte Sprachförderung

Alltagsintegrierte Sprachförderung findet im alltäglichen Gruppengeschehen statt, nicht in separaten Kleingruppen. Der Alltag bietet zahlreiche Sprechansätze, die von den Erziehern aufgegriffen werden und die Kinder zum Sprechen animiert.

Um in diesem Thema fachlich kompetent zu sein und zu bleiben, lesen wir in Fachliteratur, tauschen Ideen zu Liedern, Fingerspielen, Gesellschaftsspielen usw. aus.

Gemeinsam erstellen wir für jedes Kind einen Sprachentwicklungsbogen. Auf Grund dieser Bögen können wir gezielter auf Sprachförderung eingehen. Durch das gezielte Beobachten erkennt man leichter Förderbedarf, der in Entwicklungsgesprächen den Eltern erläutert wird. Bei Förderbedarf wird die Frühförderstelle eingeschaltet, um Kindern ein Höchstmaß an Entwicklung zu bieten.

Selbstständigkeit

Im Alltag gibt es vielfältige Möglichkeiten zur Entwicklung der Selbstständigkeit, auch schon bei den Kleinsten.

Nach einer gelungenen Eingewöhnung fühlt sich das Kind wohl und angenommen. Selbstständig Herausforderungen anzunehmen, gehört dazu. Dazu zählt die Orientierung im Gruppenraum und den Nebenräumen, selbständige Auswahl von Spielen, Regale in Augenhöhe des Kindes erleichtern dies. Auswahl von Geschirr, bzw. sich selbst Geschirr aus dem Regal zu holen und es nach Gebrauch wieder abzuräumen, in der Garderobensituation, die richtigen Schuhe und die Jacke zu holen. Zur Schlafsituation die eigenen Nuckel, Kuscheltiere zu holen, das richtige Bettchen zu finden. All dies fördert die Selbstständigkeit der Kinder. **Tun lassen, wenn es Tun will.**

Zusammenarbeit mit Eltern

Gemäß des Kita – Gesetzes ist in Kindereinrichtungen ein Elternbeirat zu wählen. Aus jeder Gruppe wird ein Elternsprecher und ein Stellvertreter gewählt. Dies findet auf dem ersten Elternabend im Jahr statt, meist im September.

Wir sehen die Zusammenarbeit als Partnerschaft zwischen Elternhaus und Krippe.

Wir sehen Eltern als Experten für ihr Kind !

Ein Informationsaustausch kann in Form von Tür- und Angelgesprächen stattfinden.

Mindestens einmal im Jahr gibt es die Möglichkeit für ein individuelles Entwicklungsgespräch.

Weitere Informationen, Termine, Aktivitäten werden in Elternbriefen oder Infowänden **bekannt gegeben**.

Elternabende finden ca. 1-2 mal im Jahr statt.

Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Die Zusammenarbeit mit dem Träger gestaltet sich sehr offen. Verwaltungstechnische Angelegenheiten z.B. Gebührenbescheide, Personalangelegenheiten, Aufnahmen, werden von der Verwaltung getätigt. Der fachliche Austausch unter den Kindertageseinrichtungen findet regelmäßig statt.

Weitere Zusammenarbeit gibt es mit:

- der Frühförderstelle
- der Grundschule
- dem Sprachheilkindergarten
- der Familienhilfe
- dem Gesundheitsamt
- Beratungsstellen

Qualitätsentwicklung

Informationsaustausch

Wenn der Frühdienst beendet ist und die Kollegen die Kinder in ihre Gruppen bringen, findet ein Austausch über aktuelle Geschehnisse z. B. Abholsituation, Erkrankungen der Kinder, Reflektion über vorangegangene Elternabende oder Aktivitäten, Vertretungen usw. statt.

Dienstbesprechungen

Regelmäßig finden mit allen Kollegen Dienstbesprechungen statt.

Verfügungszeit

Pro Gruppe gibt es 7,5 Stunden für die Mitarbeiterinnen für Vor -und Nachbereitungen.

Fortbildung

Fortbildungen können mit allen Mitarbeiterinnen in der Einrichtung oder in anderen Räumlichkeiten stattfinden. Einzelne Mitarbeiterinnen haben auch die Möglichkeit an längeren Seminaren oder Kursen teilzunehmen.

Des Weiteren liegt immer reichlich Fachliteratur in der Einrichtung aus.

Mitbringliste

- Windeln
- Feuchttücher
- Ausreichend Wechselwäsche
- ABS-Socken
- Matschhose
- Gummistiefel
- Bezugsgegenstand (Kuscheltier, Schmusetuch)
- Nuckel
- Ich-Buch